



Heinz Drees, Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Wichlinghofen freute sich bei der „Abrissparty“ an der Begegnungsstätte über zahlreiche Besucher.

RN-FOTO WERNICKE

Große Feier vor dem Abriss

AWO Wichlinghofen lockt mit Leckereien und verkauft Bestände

WICHLINGHOFEN. Viel ist nicht los in der beschaulichen Wohngegend am Heisterbach, doch im örtlichen AWO-Treff herrscht rege Aktivität: Während hinter dem Gebäude Kinderspiele und herzhaftes Leckereien wie Grillwurst und Stockbrot locken, drängen sich drinnen zahlreiche Besucher im Treppenhaus.

„Abrissparty“ steht auf dem Aushang, denn die Tage des rund 100 Jahre alten Gebäudes sind gezählt: Im Februar wird die AWO in eine provisorische Unterkunft bei der nahegelegenen Schule umziehen, bevor das Haus, in dem sie 40 Jahre beheimatet war, Anfang März der Stadt übergeben und abgerissen wird. „Ich hatte befürchtet, wir stehen den ganzen Tag alleine

hier“, sagt Elvira Drees, positiv überrascht vom starken Besucheraufgebot dieser letzten großen Feier. Im Erdgeschoss des Hauses steht sie an einer Reihe von Tischen, auf denen Geschirr und Besteck aus dem Bestand der AWO zum Verkauf ausgestellt werden. Auch technische Ausstattung wie der Projektor, ein Mischpult und sogar der Treppenlift können erworben werden.

Heinz Drees ist der Vorsitzende des Wichlinghofer

Ortsvereins und erklärt, wie es weitergeht: „Für uns bedeutet das zunächst eine Verkleinerung: Von bisher drei Etagen mit Keller und Dachboden auf rund 60 Quadratmeter im Neubau.“ Das alte Haus weicht einer Erweiterung des angrenzenden Kindergartens. Zugleich werden auch neue Räumlichkeiten für die AWO entstehen. „Im August 2018 können wir dann hoffentlich die Eröffnung feiern“, so Drees.

Der Ortsverein in Wichling-

hofen feierte im vergangenen Jahr sein 70. Gründungsjubiläum. „Unsere Blütezeit hatten wir vor rund 25 Jahren: Damals hatten wir hier 400 Mitglieder, heute sind es noch 120“, erinnert sich der Vorsitzende. Beides sind vor dem Hintergrund, dass es in Wichlinghofen rund 2400 Einwohner gibt, durchaus beachtliche Zahlen. „Trotzdem trifft uns natürlich die Sorge der Überalterung, wie bei jedem Verein“, sagt Drees, lässt aber wissen: „Unsere Skatgruppe ist mit acht Teilnehmern stabil, anders als viele andere.“ Damit es auch so bleibt, hofft er zusammen mit allen Angehörigen und Freunden der AWO, dass die anstehenden Abriss- und Neubaurbeiten zügig nach Plan verlaufen.

Marc Wernicke

i Mehrzweckgebäude

■ **Kita-Erweiterung** und AWO-Neubau sind Teil eines Projekts zur Schaffung eines zentralen Bürgerzentrums in Wichlinghofen.

■ **Ziel ist** es daher, ein identitätsstiftendes Mehrzweckgebäude für alle Generationen als baulich erkennbare Ortsmitte zu schaffen.